

Inhalt

Vorwort	7
<i>1. Theoretische Grundlagen</i>	
1.1. Einleitung: Zur Begriffserklärung	9
1.2. Die Abgrenzung der Satzanlagen	17
1.3. Zur Analyse des polyphonen Satzes	27
1.4. Zur Klassifikation der Dissonanzen	33
1.5. Die Materialgrundlage der Arbeit	40
<i>2. Der homophone Satz</i>	
2.1. Der Satz auf akkordischer oder akkordfigurativer Grundlage	43
2.2. Der stimmig-homophone Satz	45
2.2.1. Zur Stimmenzahl	45
2.2.2. Regers Technik der Polyphonisierung	55
2.2.3. Die Alternative zum polyphonisierten Satz in Regers Werken ab op 78	84
2.2.4. Die Anwendung klassischer Stimmführungstechniken und deren Weiterentwicklung durch Reger	96
<i>3. Der polyphone Satz</i>	
3.0.1. Zur Bedeutung der Riemannschen Kontrapunktlehre bei Reger	105
3.1. Der zweistimmige Kontrapunkt als Grundlage des Satzes	107
3.1.1. Der Oberstimmengerüstkontrapunkt	107
3.1.2. Der Außenstimmengerüstkontrapunkt	122
3.1.3. Zusammenfassung	130
3.2. Der dreistimmige Kontrapunkt als Grundlage des Satzes	135
3.3. Der vierstimmige Kontrapunkt als Grundlage des Satzes	139
3.4. Der polyphone Satz ohne Ergänzung	146
3.5. Zur Technik des Übergangs zwischen den Satzanlagen Bemerkungen zum „Neutralstil“	156
<i>4. Die Verteilung der Satzweisen im untersuchten Material</i>	
4.1. Zur Gestaltung der Sonatenhauptsatzform bei Reger	169
4.2. Die satztechnische Gestaltung der Kopfsätze in den Kammermusikwerken Regers	180
<i>5. Das Verhältnis von Stimmführung und Zusammenklang</i> <i>Zur Frage: Vorrang von harmonieorientierter oder von linearer Gestaltung</i>	193
Verzeichnis der analysierten Werke	227
Literaturverzeichnis	229